

In einem Land, das es nicht mehr gibt



Mo. 05.12. + Di. 06.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Aelrun Goette / 1 Std. 41 Min.

Suzie (Marlene Burow) steht im Ostberlin 1989 kurz vor dem Abitur, als sie von der Schule fliegt und sich plötzlich alleine durchschlagen muss. Auf dem Weg zu ihrem Job als Facharbeiterin wird sie zufällig fotografiert. So kommt es, dass das Foto auf dem Cover der ostdeutschen Frauenzeitschrift „Sibylle“ landet und Suzie über Nacht zu einem gefragten Fotomodel wird. Eine ganz neue Welt öffnet sich der jungen Frau. Eine Welt voller schillernder Persönlichkeiten und aufregender Gelegenheiten – vorbei der sozialistische Alltag in der Fabrik. Sie lernt den exzentrischen Rudi (Sabin Tambrea) kennen, der für die hedonistische Szene der Stadt seine eigene Mode entwirft. Außerdem gibt es noch den Fotografen Coyote (David Schütter), der außergewöhnliche, verführerische Aufnahmen macht, die allerdings nie abgedruckt werden. Für die Drei ist ihre Begegnung der Beginn eines ganz besonderen Sommers voller Liebe und Zusammenhalt, aber auch Schmerz und Verlust.

Tenor: Eine Stimme – zwei Welten



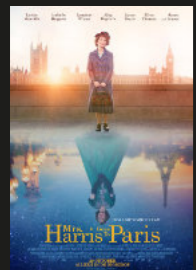
Mo. 12.12. + Di. 13.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Claude Zidi Jr. / 1 Std. 40 Min.

Antoine (Mohammed Belkhir), ein junger Pariser Vorstädter, studiert ohne große Überzeugung Buchhaltung und teilt seine Zeit zwischen den Rap-Battles, die er mit Talent betreibt, und seinem Job als Sushi-Lieferant. Bei einem Einkaufsbummel in der Opéra Garnier kreuzt sich sein Weg mit dem von Frau Loyseau (Michèle Laroque), einer Gesangslehrerin an der ehrwürdigen Institution, die in Antoine ein rohes Talent entdeckt, das es zu fördern gilt. Trotz seiner fehlenden Opernkultur ist Antoine von dieser Ausdrucksform fasziniert und lässt sich überzeugen, den Unterricht von Madame Loyseau zu besuchen. Antoine hat keine andere Wahl, als seine Familie,

seine Freunde und die ganze Stadt zu belügen, für die die Oper ein Ding der Bourgeoisie ist, weit entfernt von ihrer Welt.

Mrs. Harris und ein Kleid von Dior



Mo. 19.12. + Di. 20.12. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Anthony Fabian / 1 Std. 55 Min.

Als ihr Blick auf eine exklusive Haute-Couture-Robe von Christian Dior fällt, ist es um Ada Harris geschehen. Eigentlich ist Mode nicht das Ding der verwitweten Frau, die sich im London der 1950er-Jahre als Haushaltskraft über Wasser hält. Aber so etwas Schönes hat Ada noch nie gesehen. Sie beschließt, selbst ein solches Kleid besitzen zu müssen. Auch wenn das bedeutet, dass sie noch härter arbeiten und vielleicht auch hungern und dass ein bisschen Spielglück mithelfen muss, damit sie sich ihren Traum erfüllen und die Reise nach Paris antreten kann. In der Stadt der Liebe angekommen, geht das Abenteuer erst richtig los: Ganz so einfach, wie Ada dachte, ist es nämlich gar nicht, Zugang zum Hause Dior gewährt zu bekommen.

AUF EINEN BLICK

03.10. + 04.10. Meine Stunden mit Leo

10.10. + 11.10. Guglhupfgeschwader

17.10. + 18.10. Freibad

24.10. + 25.10. Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr

31.10. + 01.11. Mittagsstunde

07.11. + 08.11. Das Leben ein Tanz

14.11. + 15.11. Weinprobe für Anfänger

21.11. + 22.11. Three Thousand Years of Longing

28.11. + 29.11. Don't Worry Darling

05.12. + 06.12. In einem Land, das es nicht mehr gibt

12.12. + 13.12. Tenor: Eine Stimme – zwei Welten

19.12. + 20.12. Mrs. Harris und ein Kleid von Dior

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



Emder Straße 5
26603 Aurich
Tel.: (0 49 41) 99 11 08
info@kino-aurich.de
www.kino-aurich.de

Kino
AURICH



Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.

OKTOBER BIS DEZEMBER 2022

Meine Stunden mit Leo



Mo. 03.10. + Di. 04.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Sophie Hyde / 1 Std. 37 Min.

Nancy Stokes (Emma Thompson) ist 55 Jahre alt, Witwe und Lehrerin im Ruhestand und sie hat ein Problem: Sie hatte noch nie wirklich guten Sex oder einen Orgasmus. Ihr verstorbener Mann, mit dem sie eine langweilige, aber stabile Ehe geführt hat, war der einzige, mit dem sie je im Bett war. Um das zu ändern, greift sie auf die Dienste von Leo Grande (Daryl McCormack) zurück, einem Sexarbeiter und selbsternannten Sextherapeuten. Doch die ganze Sache erweist sich als schwieriger als gedacht.

Guglhupfgeschwader



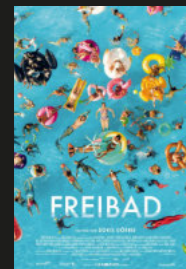
Mo. 10.10. + Di. 11.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Ed Herzog / 1 Std. 37 Min.

Nach zehn Jahren steht für den bayrischen Dorfpolizisten Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) endlich das Dienstjubiläum an, was man eigentlich gebührend feiern könnte – wäre da nicht das organisierte Verbrechen, unverhoffter Familienzuwachs und das Glücksspiel, die dem Beamten einen Strich durch die Rechnung machen. Die Feierlichkeiten enden jäh, als Lotto-Otto (Johannes Berzi) von zwielichtigen Gestalten verfolgt und der Lotto-Laden samt seinem Besitzer in die Luft gejagt wird. Dazu kommt, dass Rudis (Simon Schwarz) neue Freundin Theresa (Stefanie Reinsperger) das sonst so eingespielte Ermittler-Duo sprengt und für eine Menge Chaos sorgt. Neben den

explosiven Geschehnissen im Dorf wird Franz von seiner Susi (Lisa Maria Potthoff) auch noch zu einer Paartherapie gedrängt, die ihm alles abverlangt.

Freibad



Mo. 17.10. + Di. 18.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Doris Dörrie / 1 Std. 42 Min.

Wenn verschiedene Kulturen aufeinandertreffen, bleiben Spannungen und Diskussionen nicht aus. In Kombination mit der brütenden Hitze und steigenden Temperaturen eines Jahrhundertssummers können dabei schnell gesellschaftliche Flächenbrände entstehen, die kaum noch unter Kontrolle zu halten sind. Eine Gruppe deutscher Frauen, angeführt von Eva (Andrea Sawatzki), sieht sich mit dieser Situation konfrontiert, als im örtlichen Frauenfreibad die Religionen und Kulturen der deutschen und türkischen Besucherinnen für Zündstoff sorgen. Während sich die eine Seite belästigt fühlt und die andere Seite Angst vor Verdrängung hat, bringt eine weitere Gruppe arabischer Frauen rund um Yasemin (Nilam

Farooq) das Fass zum Überlaufen, als sie mit Burkinis baden gehen wollen. Neben dem Ringen um kulturelle Akzeptanz steht aber auch Bademeister Nils (Samuel Schneider) im Fokus der Frauen. Als einziger Mann im Freibad ist er zweifellos das Objekt der Begierde aller weiblichen Badegäste, die nach einem kleinen Abenteuer Ausschau halten.

Der Engländer, der in den Bus stieg und bis ans Ende der Welt fuhr



Mo. 24.10 + Di. 25.10. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Gillies MacKinnon / 1 Std. 26 Min.

Tom (Timothy Spall) ist ein Rentner, dessen Frau Mary (Phyllis Logan) gerade verstorben ist. Er reist mit seinem kostenlosen Buspass vom nördlichsten Punkt Großbritanniens, John O'Groats, zu seinem ursprünglichen Heimatort am südlichsten Punkt, Land's End. Er trägt nur einen kleinen Koffer bei sich und reist damit quer durch das Land. Unterwegs werden seine Abenteuer von den Menschen, die er trifft und denen er hilft, aufgezeichnet, und am Ende seiner Reise ist er ungewollt eine Berühmtheit in den sozialen Medien geworden.

Mittagsstunde



Mo. 31.10 + Di. 01.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

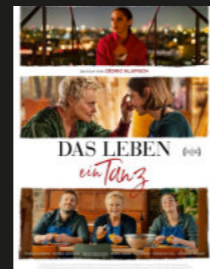
Regie: Lars Jessen / 1 Std. 37 Min.

Als seine Großmutter Ella (Hildegard Schmahl) zusehends verwirrter wird und sein Großvater Sönke (Peter Franke) sich einfach nicht von seiner Kneipe, dem Dorfkrug, trennen will, sieht der 47-jährige Ingwer Feddersen (Charly Hübner) die Zeit gekommen, wieder in sein Heimatdorf zurückzukehren. Der Dorfkrug ist nicht mehr das, was er einst war – doch das trifft auf das ganze Dorf zu. Ingwer fragt sich, wann genau der Zeitpunkt war, an dem es mit dem Dorf Brinkebüll bergab ging? War es in den 1970ern, als nach der Flurbereinigung die Hecken und dann auch die Vögel verschwanden? Als immer größere Landwirtschaftsbetriebe gebaut wurden, sodass kleinere weichen mussten? Ist vielleicht

er schuld, weil er seinen Großvater mit der Gastronomie alleine ließ, um in Kiel zu studieren?

Basiert auf Dörte Hansens gleichnamigen Roman aus dem Jahre 2018.

Das Leben ein Tanz



Mo. 07.11. + Di. 08.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Cédric Klapisch / 1 Std. 58 Min.

Die 26-jährige Elise (Marion Barbeau) ist eine großartige Balletttänzerin. Sie verletzt sich während einer Aufführung und erfährt, dass sie nicht mehr tanzen kann. Zwischen Paris und der Bretagne, im Zuge von Begegnungen und Erfahrungen, Enttäuschungen und Hoffnungen, nähert sich Elise einer zeitgenössischen Tanzgruppe an. Diese neue Art zu tanzen wird ihr zu neuem Schwung und auch zu einer neuen Lebensweise verhelfen.

Weinprobe für Anfänger



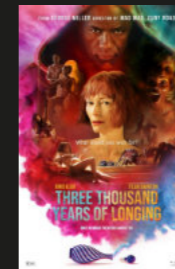
Mo. 14.11. + Di. 15.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Ivan Calbérac / 1 Std. 22 Min.

Der geschiedene Jacques (Bernard Campan), ein ruppiger Typ, betreibt allein einen kleinen Weinkeller, der kurz vor dem Bankrott steht. Hortense (Isabelle Carré), die sich für gemeinnützige Zwecke engagiert und entschlossen ist, nicht ewig Single zu bleiben, betritt eines Tages seinen Laden und sofort ist klar, dass da etwas zwischen ihnen ist. Also beschließt Hortense, sich für einen Weinverkostungsworkshop anzumelden. Als es ernster zwischen den beiden wird, vertraut Hortense Jacques ihren sehnlichsten Wunsch an: ein Baby zu bekommen. Doch für Jacques geht das alles zu schnell und ein unterdrücktes Trauma sucht sich einen Weg zurück an die Oberfläche. Schaffen die

beiden es trotz der Widerstände zueinanderzufinden?

Three Thousand Years of Longing



Mo. 21.11. + Di. 22.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: George Miller / 1 Std. 49 Min.

Alithea Binnie (Tilda Swinton) ist eine mit sich und ihrem Leben zufriedene Gelehrte, die mit großer Leidenschaft ihrem Beruf als Narratologie-Expertin nachgeht. Als sie eine Konferenz in Istanbul besucht, ersteht sie in einem Antiquitätengeschäft eine kleine Flasche als Andenken. Bei dem Versuch, sie im Waschbecken ihres Hotelzimmer zu reinigen, erlebt sie eine handfeste Überraschung: Sie befreit einen Dschinn (Idris Elba), der ihr die Erfüllung von drei Wünschen anbietet und im Gegenzug seine Freiheit zu erlangen hofft. Alithea, die sehr gut weiß, dass ein solcher Handel in Märchen und Sagen meist nicht gut ausgeht, lehnt dankend ab. Zudem erklärt sie, sie sei sowieso

wunschlos glücklich. Der Dschinn zweifelt an ihrer Behauptung und beginnt, der faszinierten Alithea seine 3.000 Jahre umspannende, von Liebe, Abenteuer und Verlust geprägte Geschichte zu erzählen, die ihr beweisen soll, dass in allen Menschen Sehnsüchte schlummern.

Don't Worry Darling



Mo. 28.11. + Di. 29.11. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Olivia Wilde / 2 Std. 02 Min.

Alice (Florence Pugh) lebt friedlich mit ihrem Mann Jack (Harry Styles) in einer Eigentumswohnung in der Gemeinschaft von Victory, einer Firmenstadt, in der die Männer für das streng geheime Victory-Projekt arbeiten. Es sind die 1950er-Jahre und Alice führt ein Leben, das hauptsächlich aus Putzen, Kochen und nächtlichen Partys mit den ortsansässigen Leuten besteht. Die Idylle scheint perfekt, und die Bedürfnisse aller Bewohner werden von der Firma und ihrem CEO Frank (Chris Pine) erfüllt. Alles, was er im Gegenzug verlangt, ist bedingungsloses Engagement für die Sache von Victory. Doch als ihr paradiesisches Leben Risse bekommt und sich hinter der

attraktiven Fassade etwas viel Unheimlicheres verbirgt, muss Alice sich fragen, was genau sie in Victory tun und warum. Ist Alice wirklich bereit, ihr scheinbar perfektes Leben hinter sich zu lassen, um herauszufinden, was es mit dem Projekt auf sich hat?